

Hygienekonzept für das Ferienlager 2021 der KjG Emsdetten

Lagerzeitraum: 01.-14-08.2021

Anschrift: Schützenverein Altenfeld-Walbecke
Elper Straße 3
59955 Winterberg

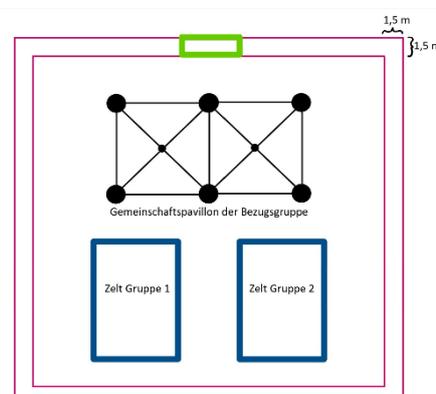
1. Die Anreise ist privat innerhalb der Bezugsgruppen zu organisieren.
2. Am Mittwoch vor dem Lager werden PCR-Pooltests bei allen Teilnehmer*innen, Leiter*innen und dem Küchenteam durchgeführt. Das Voko macht die PCR-Pooltests ebenfalls am Mittwoch im Voko. Die Voko-Zeit gilt als Teil der Quarantänezeit.
3. Am Sonntag vor der Abfahrt ist ein zusätzlicher Schnelltest in einem Testzentrum durchzuführen und das Ergebnis muss vor der Abfahrt vorgelegt werden.
4. Auch geimpfte und genesene Personen müssen sich testen lassen.
5. Nach dem PCR-Pooltest begeben sich alle Kinder und Leiter*innen in eine freiwillige Selbstisolation bis zu Abfahrt ins Lager. Wenn ein PCR-Pooltest positiv ist, müssen alle Personen dieses Tests einen weiteren PCR-Test durchführen und der Lagerleitung das Ergebnis mitteilen. Ist dieser PCR-Test positiv, kann die Person nicht am Lager teilnehmen.
6. Während des Ferienlagers werden vier zusätzliche beaufsichtigte Selbsttests bei allen Leiter*innen und Teilnehmer*innen gemacht. Diese werden am Dienstag (03.08.), Samstag (07.08.), Montag (09.08.) und Freitag (13.08.) durchgeführt. Bei den beaufsichtigten Schnelltests wird auch immer Fieber gemessen. Sollte ein Schnelltest positiv sein, wird das betreffende Kind umgehend mit einem*einer geschützten Betreuer*in isoliert und es wird ein PCR-Test bei einem Hausarzt durchgeführt. Für die übrigen Teilnehmer*innen und Leiter*innen verläuft das Lager weitestgehend normal, da an diesen Tagen ohnehin ausschließlich gruppeninternes Programm geplant ist.
Sollte der darauffolgende PCR-Test ebenfalls positiv sein, muss das Ferienlager abgebrochen werden. Dann werden die Eltern aller Teilnehmer*innen informiert und diese müssen ihre Kinder EINZELN abholen. Die Leiter*innen, die vollständig geimpft sind, können am Zeltplatz bleiben und abbauen.

Am Mittwoch (04.08.) wird ein weiterer PCR-Pooltest durchgeführt. Ist dieser bei allen Teilnehmer*innen und Leiter*innen negativ, werden die Bezugsgruppen am Donnerstagnachmittag aufgelöst.

7. Unterbringung

Die verschiedenen Kindergruppen werden in unterschiedlichen Zelten untergebracht. Die Zelte einer Bezugsgruppe werden zusätzlich, wie unten abgebildet, abgesteckt. Zudem wird am Eingang jeder Zone eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände angebracht. Zelte werden tagsüber möglichst offengelassen, um Durchzug zu ermöglichen.

Auch ein Aufenthaltszelt steht der Gruppe in diesem Bereich zur Verfügung. Im eigenen Gruppenbereich muss keine Maske getragen und kein Abstand zueinander gehalten werden. Die Gruppenbereiche der anderen Bezugsgruppen dürfen unter keinen Umständen betreten werden. Die Leiter*Innen schlafen – wie immer – nicht in den Kinderzelten.



8. Küche

Alle Mitglieder des Küchenteams sind vollständig geimpft und führen in einem Abstand von jeweils 3 Tagen einen Corona-Selbsttest durch.

Nur das Küchenteam darf die Küche und die dazu gehörenden Lagerräume betreten. Vor Betreten der Küche müssen die Hände gewaschen und desinfiziert werden. Es gibt einen gesonderten Kühlschrank, in dem die Leiter*innen Medikamente, etc. lagern können.

Vor der Bereitstellung von Schüsseln, Besteck, etc. zur Essensausgabe sind die Hände zu desinfizieren. Während der Essensausgabe sind eine FFP2-Maske und Einmalhandschuhe zu tragen und auf den Mindestabstand zu achten.

Nach den Mahlzeiten werden die zurückkommenden Schüsseln, Töpfe, etc. mit Einmalhandschuhen vom Küchenteam weggeräumt. Töpfe und Arbeitsmaterialien werden bei mindestens 70°C in der vorhandenen Industriespülmaschine gereinigt. Die Gruppentablets werden nach jeder Benutzung mit Einmalhandschuhen entgegen genommen und in der Spülmaschine gereinigt. Nutella-, Marmeladengläser, Margarinebecher, etc. der einzelnen Gruppen werden farblich gekennzeichnet, nur mit Einmalhandschuhen entgegen genommen und mit Abstand zueinander gelagert.

Nach jeder Essenszubereitung werden die Arbeitsflächen und die Spüle gesäubert und desinfiziert. Jeden Abend werden die Spülmaschine und der Fußboden im Küchenbereich und in den Lagerräumen gesäubert und desinfiziert. Die benutzten Handtücher, Trockentücher, etc. werden nach jeder Benutzung mit Einmalhandschuhen in die Waschmaschine gegeben und bei 90°C gewaschen.

Es werden zwei Personen aus dem Küchenteam bestimmt, die Einkäufe erledigen. Sie desinfizieren nach jeder Einkaufsfahrt die Kontaktflächen im Auto.

Das Geschirr und Besteck der Kinder und Leiter*innen wird bei 60°C maschinell gespült. Dafür ist täglich eine Gruppe mit mindestens zwei Leiter*innen zuständig. Geschirr und Besteck wird ausschließlich bezugsgruppenintern genutzt.

9. Sanitäranlagen

Die Sanitäranlagen werden zweimal täglich gereinigt und desinfiziert. Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar aufgehängt. Es gibt einen zusätzlichen Toilettenwagen, der die Situation in Stoßzeiten (wie bspw. vor dem Frühstück oder nach dem Abendprogramm) entzerrt.

Zahnputzzeiten und Duschzeiten werden in den ersten Tagen bezugsgruppenintern gestaffelt. Die Duschzeiten werden in den Programmplan integriert. Zwischen den Duschzeiten verschiedener Bezugsgruppen wird durchgelüftet und desinfiziert. Wenn die Toilette genutzt wird, muss durchgehend in der Bezugsgruppenzeit eine Maske getragen werden. Es wird eine Maximalzahl für die Räumlichkeiten festgelegt und eingehalten.

10. Teilnehmerzeit (01.08.-14.08.2021)

Vor Ankunft der Teilnehmer*innen werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung aufgehängt und an entsprechenden Orten Schilder mit den Sonderregeln für diesen Ort (Sanitäranlagen, Lagerfeuer, Küchenzelt, ...).

Während der Bezugsgruppenzeit gilt in der Halle dauerhaft eine Maskenpflicht. Nach Auflösung der Bezugsgruppen wird die Maskenpflicht in der Halle aufgehoben.

Um die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln zwischen den unterschiedlichen Gruppen gewährleisten zu können, gelten folgende allgemeine Regeln für die Bezugsgruppenzeit in den ersten Tagen:

Die Leiter*innen sind dafür verantwortlich, dass die Kinder in ihrer Bezugsgruppe sich an die allgemeinen Regeln halten und Abstand zu anderen Bezugsgruppen halten.

Spiele und Programm werden so konzipiert, dass Kinder und Leiter*innen aus verschiedenen Gruppen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zueinander haben. Ist dieser Abstand nicht einzuhalten, wird durchgehend eine Maske getragen.

Wir fahren mit einem Reisebus zurück. Während der Fahrt tragen alle Kinder, Leiter*innen und wenn möglich der*die Busfahrer*in durchgehend eine Maske.

Es darf maximal ein Elternteil pro Haushalt die Kinder abholen. Dabei müssen Masken getragen und Abstand zu anderen Eltern gehalten werden.

Die Koffer können nicht mit den Kindern abgeholt werden, sondern erst am nächsten Tag. Hierfür werden die Koffer mit Bändern je nach ehemaliger Bezugsgruppe markiert. Die Eltern bekommen je nach Nachnamen eine bestimmte Abholzeit zugewiesen, in der maximal ein Elternteil die Koffer ihrer Kinder abholen kann. Währenddessen tragen die Eltern Masken und halten zueinander Abstand.

Mahlzeiten

Vor den Mahlzeiten müssen immer die Hände mindestens 20 Sek. mit Seife gewaschen und anschließend desinfiziert werden. Ausreichende Möglichkeiten dazu werden zur Verfügung gestellt. Hierbei wird der Mindestabstand eingehalten.

Wenn das Wetter es zulässt, sollen die Mahlzeiten draußen zu sich genommen werden. Wenn in der Halle gegessen werden muss, wird auf ausreichend Abstand zwischen den Gruppen gesetzt.

Die Essensausgabe erfolgt durch vorgefertigte Rationen pro Kleingruppe. Sie werden vor der Küche aufgestellt, von einem der Gruppenleiter*innen je Gruppe mit Mundschutz abgeholt und am Gruppentisch verteilt.

Alle Tische werden vor den Mahlzeiten gereinigt und desinfiziert.

Mataral

Das Mataral für die voraussichtliche Zeit der Bezugsgruppen wird bereits vor dem Lager von den Mataralwärt*innen fertig in gruppenbezogene Kisten gepackt. Diese werden im Lager coronakonform übergeben. Der Mataralcontainer darf nur von den Mataralwärt*innen betreten werden.

Damit möglichst wenig Material durch verschiedene Gruppen „gereicht“ wird, soll jede Gruppe eine personalisierte Kiste mit „Standard-Material“ zur Verfügung gestellt bekommen. Die Kiste sowie das enthaltene Material werden mit dem entsprechenden Gruppensymbol markiert. Zu dem Material gehören Bastelmaterial (z.B. Stifte, Papier, Kinderschere, Mandalas, ...) und Spielmaterial (Federballschläger, Bälle, Picknickdecken, Gesellschaftsspiele, ...).

Fahrdienst

Es ist immer ein fester Fahrdienst eingeteilt, damit Kinder bei Bedarf zum Arzt oder ins Krankenhaus gefahren werden können. Kinder und Leiter*innen tragen dabei durchgehend Maske und machen einen Selbsttest, wenn sie wieder am Platz ankommen.

11. Voko

Das Dachboden Abladen und Sortieren findet in festen Gruppen mit gegebener Rückverfolgbarkeit statt. Externe Hilfe gibt es in diesem Jahr nicht.

Am Dienstag findet die Kofferabgabe durch ein Elternteil ohne Kinder mit strengen Hygiene- und Abstandsregeln statt.

12. Sonstiges

Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer*innen gereizt wird, wird für jede Gruppe Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.

Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar sind. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Teamer*innen bleiben.

Das Konzept wird in das Lagermotto integriert.

Alle Leiter*innen haben die Corona Warn-App auf dem Handy installiert und sind angehalten, in den Wochen vor dem Lager die App dauerhaft aktiviert zu lassen.